

Ansprache von Lingens Oberbürgermeister Dieter Krone zum Neuen Jahr 2021

Liebe Lingenerinnen und Lingener,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wenn wir in einigen Jahren auf das Jahr 2020 und die Corona-Pandemie zurückblicken,
woran werden wir uns erinnern?

Daran, wie das Tragen von Mund-Nasen-Masken für uns in der Öffentlichkeit zur
Selbstverständlichkeit wurde?

Daran, dass wir vor leeren Regalen standen und Toilettenpapier und Mehl plötzlich zu den
meist begehrten Waren im Supermarkt wurden?

Daran, dass unsere Urlaubsplanungen und Veranstaltungen immer wieder verschoben oder
gestrichen wurden?

Oder vielleicht daran, dass Online-Meetings und Homeoffice in Teilen unseren Berufsalltag
neu prägten?

Mir persönlich ist in den letzten Monaten erst wirklich bewusst geworden, wie wichtig
menschliche Nähe und Kontakte für jeden von uns sind.

Leider waren – wie sicherlich bei vielen von Ihnen auch – die Besuche meiner engsten
Verwandten im Krankenhaus oder im Seniorenheim, um persönliche Worte und tröstenden
Beistand zu geben, auf ein Minimum begrenzt. Wir mussten auf langjährig gepflegte
Traditionen verzichten, beispielsweise zuletzt an den Weihnachtstagen auf die Feier im
großen Kreis mit den Eltern, Geschwistern, Nichten und Neffen.

Weiterhin ist Corona leider das beherrschende Thema, auch gerade jetzt an Silvester und
dem Jahreswechsel. Wir alle wünschen uns nichts sehnlicher, als eine klare Perspektive für
das kommende Jahr zu haben. Auch wenn die Impfungen auf einem guten Weg sind und
große Hoffnungen versprechen, die Folgen dieser Pandemie werden uns noch lange
begleiten.

So kämpfen seit dem Ausbruch viele Berufstätige und Selbstständige in unserer Stadt um
ihre Existenz. Wo wir konnten, haben Stadtrat und Verwaltung vielfältige Unterstützungen
angeboten:

- unseren Unternehmen durch die Stundung der Gewerbesteuern,
- den Eltern durch die Aussetzung der Kitabeiträge,
- der Wirtschaft durch umfangreiche Beratungsangebote bei staatlichen Förderprogrammen,
- unserem Einzelhandel und unserer Gastronomie durch eigene Förderprogramme, wie z. B. den Lingener Einkaufssommer, der über 1,5 Millionen Euro zusätzlichen Umsatz in unsere Stadt gebracht hat,
- oder unserer Kulturszene durch Angebote, wie dem Lingener Sommer, Open-Air-Konzerte oder dem Lingener Theo.

Jedoch letztlich waren es vor allem Sie, liebe Lingenerinnen und Lingener: Nur durch Ihre zahlreichen Initiativen, durch Ihre große Hilfsbereitschaft und Ihr vielfältiges Engagement vor allem im medizinischen und pflegerischen Bereich, aber auch durch Ihre Besonnenheit und Ihr Durchhaltevermögen in vielen anderen Berufen sowie im Privaten konnten wir bisher

diese Krise gemeinsam so gut meistern. Bitte bewahren Sie sich diese Eigenschaften auch im kommenden Jahr. Wir werden sie weiterhin dringend benötigen!

Abseits der Corona-Pandemie wird mir 2020 aber auch als das Jahr im Gedächtnis bleiben, in dem wir große Projekte in unserer schönen Stadt vorangebracht haben. Lassen Sie mich beispielhaft nur einen kleinen Auszug geben:

Beim Thema „Grüner Wasserstoff“ haben wir einen Riesensprung nach vorn gemacht. Die nationale und internationale Presse titelte dazu: „RWE plant größte Elektrolyseanlage der Welt in Lingen“ und verkündete „bp und der dänische Windkraftbetreiber Ørsted wollen grünen Wasserstoff in Lingen produzieren“. Zur Erreichung der weltweiten Klimaziele müssen nämlich enorme Mengen schädlicher Kohlendioxide, CO₂, eingespart werden. Eine sehr effektive Lösung ist dafür die Erzeugung und Nutzung von grünem Wasserstoff im industriellen Maßstab.

Um es kurz zu beschreiben: In Lingen wird mit erneuerbarem Strom aus Offshore-Windparks grüner Wasserstoff produziert, der dann beispielsweise für den umweltschonenden Antrieb von Flugzeugen, Bussen oder LKW eingesetzt werden kann. Die Global Player RWE und bp wollen in den nächsten Jahren am Standort auf weltweit höchstem Niveau mehrere hundert Millionen Euro investieren. Damit werden wir hier vor Ort in Lingen einen bedeutsamen Teil der Energiewende für zukünftige Generationen mitgestalten.

Astrid Lindgren hat einmal gesagt: „Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maße von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.“ Unsere Stadt, unser Land braucht kluge Köpfe, um beispielsweise die gerade angesprochene Energiewende, aber auch die Herausforderungen in der Digitalisierung oder in der Mobilität der Zukunft meistern zu können. Darum investieren wir im Bereich Bildung für Kitas und Schulen über 30 Millionen Euro – unter anderem in den Bildungsstandort am Kiesbergwald. Ebenso freue ich mich sehr, dass wir mit einer Betreuungsquote von 100 Prozent für unsere Jüngsten die Weichen für eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf zukunftsweisend gestellt haben.

Für unsere Familien und all diejenigen, die Neu-Lingener werden oder sich wohnlich verändern möchten, habe ich gute Neuigkeiten: Für Bauwillige werden wir bereits im nächsten halben Jahr über 300 Baugrundstücke für unterschiedlichste Wohnformen anbieten. In den nächsten zwei Jahren werden wir damit zusammen sogar über 750 neue Bauplätze in nahezu allen Ortsteilen und im Stadtkern ausweisen. Aber auch auf dem privaten Wohnungsmarkt entstehen aktuell zahlreiche neue Miet- und Eigentumswohnungen im gesamten Stadtgebiet. Die Lingener Wohnungsbaugenossenschaft bietet zudem mit bezahlbaren Mietwohnungen ebenfalls neue Möglichkeiten.

Für unser aller Sicherheit entstehen derzeit zwei neue Feuerwehrehäuser in Baccum und Holthausen. Und passend zum 25. Jubiläum des Campus Lingen haben erfreulicherweise an der Kaiserstraße die Bauarbeiten für das neue Laborgebäude begonnen. Mit dem lang ersehnten Neubau der Sparkasse wird sich ab dem Frühjahr am Marktplatz optisch einiges verändern.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, wir alle blicken auf anstrengende und nervenaufreibende Monate zurück. Umso mehr danke ich Ihnen allen, die trotz Corona unsere Stadt auf verschiedensten Ebenen am Laufen halten.

Vor Ihnen allen möchte ich mich verbeugen und aus tiefstem Herzen sagen: DANKE!

Ihre Entschlossenheit und Ihre Tatkraft haben uns bis hierhergeführt. Daraus schöpfe ich Mut und Zuversicht für das kommende Jahr.

Mein großer Wunsch zum Jahreswechsel an Sie alle ist, dass wir mit vereinten Kräften – jeder auf seiner Position – unsere schöne Heimatstadt Lingen weiter gestalten und ihr ein weltoffenes und sympathisches Gesicht verleihen. Umso schneller können wir zu dem Leben zurückkehren, das wir alle so sehr vermissen.

Ich wünsche uns allen ein gutes, vor allem gesundes, glückliches und erfülltes Neues Jahr 2021.

Ihr Oberbürgermeister

Dieter Krone